

INFOBLATT SCHULE | 21. MÄRZ 2023

FÜR EINE BESSERE PERSONAL AUSSTATTUNG AN SCHULEN

*Am 14. März 2023 hat sich ein Bündnis aus Stiftungen, Verbänden und Gewerkschaften mit einem breiten Appell an den Bundeskanzler und die Regierungschef*innen der Länder gewandt und öffentlich gefordert, mit einem Nationalen Bildungsgipfel einen grundlegenden Reformprozess im Bildungswesen einzuleiten.*

Dass die Lösung der Probleme im Schulbereich nicht durch noch höhere Belastung der Lehrkräfte erreichbar ist, liegt auch für die GEW Sachsen auf der Hand. Die von uns geförderte Studie der Universität Göttingen zeigt eindeutig, dass die Grenze des gesundheitlich und persönlich Vertretbaren lange überschritten ist. Da Ergebnisse des nun bundesweit geforderten Reformprozess nicht sofort zu erwarten sind, sind Sofortmaßnahmen in unserem Bundesland erforderlich. Die GEW Sachsen erwartet insbesondere vom SMK die Umsetzung folgender Maßnahmen:

1. Abgeben von Aufgaben an andere Berufsgruppen und Wegfall von Aufgaben,
2. Belastungssenkungen und dabei zielgerichtete Entlastung hochbelasteter Lehrkräfte,
3. Stärkere Entlastung älterer Lehrkräfte, um diese im Beruf zu halten,
4. Prüfung bestehender Entlastungstatbeständen sowie systematische Beurteilung der Notwendigkeit außerunterrichtlicher Aufgaben,
5. (landesweite) Priorisierung von Aufgaben im Sinne

hoher Bildungsqualität,

6. Information und Transparenz bzgl. der konkreten Anwendung der Arbeitszeitregelungen innerhalb der Schule und bei der Übernahme von Aufgaben,
7. Schaffung von mehr Transparenz und Fairness bei der Verteilung von Aufgaben sowie
8. Bildung multiprofessioneller Teams ohne Anrechnung auf den Ergänzungsbereich oder schulbezogener Anrechnungsstunden,
9. IT- und Verwaltungsunterstützung,
10. Anerkennung ausländischer Abschlüsse,
11. Verbesserung des jetzigen Studiums und grundlegende Änderungen in der Lehrerbildung, insb. hinsichtlich der Schulartbezogenheit,
12. Verbesserung und Veränderungen des Vorbereitungsdienstes,
13. bessere Bedingungen für den Seiten- und Quereinstieg,
14. stärkere Unterstützung für Mentor*innen,
15. bessere personelle und bei Bedarf sächliche Ausstattung von Schulen in schwierigem sozialem Umfeld,
16. Überarbeitung der Lehrpläne und ggf. weitere Kürzung der Stundentafel.

Nachdem sich am 17. März auch die Kultusministerkonferenz mit Maßnahmen zur Bekämpfung des Personalmangels im Schulbereich beschäftigt hat, haben wir das Sächsische Kultusministerium aufgefordert, zeitnah Gespräche zu konkreten Entlastungsmaßnahmen aufzunehmen.

Kontakt:

GEW-Landesverband Sachsen
Nonnenstr. 58 | 04229 Leipzig
Tel.: 0341 4947412
kontakt@gew-sachsen.de

Weitere Infos:

www.gew-sachsen.de/schule

